

Zweiter Wettkampftag der Luftpistole Bundesliga in Idstein und Braunschweig

### **Dasbacher Falken nutzen ihre Siegchancen nicht**

Am zweiten Wettkampfwochenende der Luftpistole Bundesliga Nord konnten die Dasbacher Falken ihre Siegchancen in der heimischen Limeschule-Sporthalle in Idstein nicht nutzen und gingen gegen Raesfeld mit 2:3 und gegen den fünffachen Bundesligameister PSV Olympia Berlin mit 1:4 zwei Mal als Verlierer vom Stand. Keine Probleme hatte dagegen der SV Kriftel, dessen Team mit sicheren 4:1 Siegen gegen Schirumer Leegmoor und Raesfeld seiner Favoritenrolle gerecht wurde und die ungeschlagene Spitzenposition in der Tabelle behauptete.

Am Samstagnachmittag begann das Wettkampfwochenende in der Idsteiner Limeschule mit der Auftaktbegegnung zwischen Kriftel und dem SV Schirumer Leegmoor. Die Ostfriesen aus dem Auricher Stadtteil mussten frühzeitig erkennen, dass nach ihrer 450 Kilometer langen Anreise gegen den amtierenden Bundesligavizemeister nicht viel zu holen ist. Das Team von Trainer Detlef Glenz führte in den zwischen Ergebnissen der fünf Einzelergebnissen nach einer halben Stunde Schießzeit klar mit 5:0, obwohl Christian Reitz auf der Spitzenposition einige Probleme mit seiner Ersatz-Luftpistole hatte und nach einer ungewohnt schwachen 90er Serie sich erst in der Schlussphase mit 376:365 Ringen gegen Maik Ritter durchsetzte. Die 1:0 Führung des Olympiasiegers in Reihen des SV Kriftel erhöhte Dominik Sänger mit einem klaren 379:365 Erfolg über Eike Frerichs und schließlich sorgte die Polin Beata Bartkow-Kwiatkowska mit einem überzeugenden 381:363 Sieg über Andreas Slink für die Vorentscheidung. Die auf Position fünf erstmals eingesetzte Tanja Becke holte gegen Martin Tjaden mit 356:354 Ringen den vierten Einzelpunkt für Kriftel, bevor Andreas Fix der einzige Schönheitsfehler unterlief. Gegen Dennis Grünhoff unterlag die Nummer drei im Team von Detlef Glenz mit 373:374 Ringen.

### **Dasbacher Falken verschlafen den Start**

„Wir haben den Start verschlafen“, meinte Dasbachs Trainer Jens Kosmann nach einem schwachen Beginn seiner Mannschaft im Wettkampf gegen Raesfeld. Die Gäste aus dem Westmünsterland konnten in Bestbesetzung antreten und ihre Trainerin Margit Höller konnte sich über eine frühe 5:0 Führung in den Zwischenergebnissen nach einer Viertelstunde Schießzeit freuen. Dagegen sah Jens Kosmann, dass seine fünf Falken allesamt mit den ersten zehn Schüssen kein Bundesliganiveau erreichten. „Nach den beiden Siegen am ersten Wochenende sind wir vielleicht zu locker in den Wettkampf gegangen und mussten erst aufwachen. Aber die Mannschaft kann kämpfen.“ Die Wende leitete Sander Nooij auf der Spitzenposition im Duell mit dem Belgier Bart Liebens ein. Der 22-jährige Holländer hatte mit einer ungewohnt schwachen 88er Serie begonnen, steigerte sich danach bei der zweiten Zehn-Schuss-Serie auf 98 Ringe und ließ bei den rund 100 Zuschauern die Hoffnung aufkommen, dass die heimischen Dasbacher den Rückstand noch wettmachen können. Wenige Minuten später war es soweit: „Führung“, jubelte Falken-Trainer Jens Kosmann und feuerte seine Schützlinge an. Die schwächer werdenden Raesfelder stemmten sich aber gegen die Aufholjagd der Dasbacher und so wechselte die Führung in den Zwischenergebnissen immer wieder. Nach 38 Minuten konnten sich die Falken-Anhänger noch über eine 3:2 Führung freuen, doch zwei Minuten später lag das Dasbacher Team wieder in

Rückstand. „Fans haut rein“, feuerte jetzt auch Moderator Michael Hoyer die Zuschauer auf den Rängen an. Doch die Raesfelder hatten in der Schlussphase die besseren Nerven und gingen durch den erfahrenen Michael Peirick mit 1:0 in Führung. Auf der fünften Mannschaftsposition hatte Heiko Litterscheid den Punktgewinn für Dasbach im Visier, doch mit den letzten Schüssen konnte er die 368er Vorgabe von Peirick nicht übertreffen und unterlag mit 365 Ringen. Ähnlich endete die Begegnung auf Position zwei zugunsten der Raesfelder, Jan Brückner hatte 376 Ringe vorgelegt und mit einer 9,8 im letzten Schuss verlor Matthias Schwender (375) mit einem Ring. Es war die Vorentscheidung für die Gäste, denn auf Position vier lag der junge Robin Januszek gegen Lucas Jourdan klar in Führung und holte schließlich mit 380:364 Ringen den dritten Raesfelder Punkt. Zuvor hatte Christian Metten mit 373:372 Ringen gegen Christian Brabender für Dasbach noch auf 1:2 verkürzt. Den Schlusspunkt zum 2.3 setzte schließlich Sander Nooij mit 380:375 Ringen gegen Bart Liebens. „Raesfeld war ein starkes Team, gegen das wir einen guten Wettkampf gezeigt haben. Ich bin zufrieden“, zog Falken-Trainer Jens Kosmann sein Fazit nach der ersten Saisonniederlage.

### **Erster Bundesligasieg für Tanja Becke**

Keine Probleme mit dem Raesfelder Team hatten am Sonntagmorgen die Schützlinge von Detlef Glenz. Der SV Kriftel dominierte von Beginn an den Wettkampf und ging als sicherer 4:1 Sieger vom Stand. Christian Reitz (388:380 gegen Bart Liebens) und Dominik Sänger (379:373 gegen Jan Brückner) hatten die Taunusstädter mit 2:0 in Führung gebracht. Zwar konnte Christian Brabender für die Raesfelder mit 375:370 Ringen gegen Andreas Fix auf 1:2 verkürzen, doch wenig später holte Beata Bartkow-Kwiatkowska den dritten Punkt für Kriftel. Die Polin übertraf die 378er Vorgabe von Robin Januszek um einen Ring und siegte mit 379 Ringen. Den Schlusspunkt zum 4:1 setzte für Kriftel Tanja Becke, die mit 361:360 Ringen gegen Lena Krampe ihren ersten Bundesligasieg feierte.

### **Dasbacher Überraschung gegen Berlin bleibt aus**

Gegen den PSV Olympia Berlin hofften die Dasbacher Falken auf eine ähnliche Überraschung wie zuletzt im Jahr 2014, als sie den fünffachen Bundesligameister mit 3:2 als Verlierer vom Stand schickten. Seitdem behielten die Berliner aber vier Mal in Folge mit 3:2 die Oberhand und zunächst sah es zum Abschluss des zweiten Wettkampfwochenendes in der Idsteiner Limeschule so aus, als ob das Team aus der Hauptstadt keine Mühe mit dem Schützlingen von Trainer Jens Kosmann haben wird. Nach einer Viertelstunde lagen die Berliner in den Zwischenergebnissen mit 4:1 in Führung und wieder hatten die Dasbacher Probleme mit dem Wettkampfbeginn. Doch bald änderte sich das Bild auf den Leinwänden in der Sporthalle und die Zuschauer konnten nach 20 Minuten bei der ersten 3:2 Führung auf einen Sieg für Dasbach hoffen. Doch in der Schlussphase drehten die erfahrenen Berliner den Wettkampf zu ihren Gunsten. Bevor der 64-jährige Uwe Potteck, Olympiasieger für die DDR im Jahr 1976, den entscheidenden dritten Punkt mit 368:363 Ringen holte, hatten Thorsten Dworzak (372:370 gegen Matthias Schwender) und der Pole Wojcech Knapik (380:379 gegen Sander Nooij) zwei umkämpfte Begegnungen für die Berliner gewonnen. Der Holländer im Team der Falken hatte mit einer Acht im letzten Schuss den Punkt vergeben und Matthias Schwender scheiterte knapp an der Dworzak-Ringvorgabe. Schließlich erhöhte Maren Johann gegen den chancenlosen Halil Karaca (373:357) auf 4:0 für Berlin und den Dasbacher Ehrenpunkt gewann

Heiko Litterscheid auf der fünften Mannschaftsposition mit 371:365 Ringen gegen die Französin Laetitia Forget.

Die Ergebnisse:

### Erste Bundesliga Nord:

Kriftel – Schirumer Leegmoor 4:1  
Bremerhaven – Berlin 0:5  
Dasbach – Raesfeld 2:3  
Brühl – Wathlingen 2:3  
Bassum – Uetze 3:2  
Braunschweig – Fahrdorf 4:1

Raesfeld – Kriftel 1:4  
Schirumer Leegmoor – Bremerhaven 1:4  
Dasbach – Berlin 1:4  
Fahrdorf – Uetze 3:2  
Brühl – Bassum 1:4  
Braunschweig – Wathlingen 5:0

1. Braunschweiger SG	19:1	8:0
2. SV Kriftel	16:4	8:0
3. SV Bassum	12:8	6:2
4. Freischütz Wathlingen	10:10	6:2
5. PSV Olympia Berlin	10:10	4:4
6. SpS Raesfeld	10:10	4:4
7. SV Falke Dasbach	10:10	4:4
8. SpS Fahrdorf	8:12	4:4
9. SV Schirumer Leegmoor	7:13	2:6
10. GTV Bremerhaven-Seestadtteufel	7:13	2:6
11. SV Uetze	6:14	0:8
12. Brühler SC	5:15	0:8